

Die SG Betzdorf beendet ihren Heimfluch

Oberliga Drei Punkte gegen Gonsenheim

Von unserem Mitarbeiter Jens Kötting

Betzdorf. Die SG Betzdorf hat in der Fußball-Oberliga am Samstag den Heimfluch beendet und vor 185 Zuschauern nicht nur das erste Heimtor der Saison erzielt, sondern auch den ersten Heimerfolg der Saison eingefahren. Gegen den SV Gonsenheim feierten die Siegstädter einen verdienten 2:0 (1:0)-Heimsieg.

Die Gastgeber waren von Beginn an gut im Spiel und erarbeiteten sich auch gleich Torchancen. In der fünften Minute setzte sich Enes Cimen auf links schön durch und passte flach in die Mitte, wo

SG Betzdorf - SV Gonsenheim 2:0 (1:0)

Betzdorf: Klappert - Sahin, Ermert (40. Niedergesäß), Brato, Stark - Jaeger, Zimmermann, Houck, Cimen (79. Cichowlas) - Foniq, Jashari (86. Wäschenbach).

Gonsenheim: Yamaguchi - Harden (54. Raltschitsch), Meier (66. Tasch), Itjeshorst, Pennella - Matzon (54. Eren), Ekiz, Kinnach, Keyhanfar - Bektasevic, Güclü.

Schiedsrichter: Benedikt Seyler (Wadern).

Zuschauer: 185.

Tore: 1:0 Maximilian Ermert (13.), 2:0 Florian Jaeger (85.).

Besonderheit: Gelb-Rote Karte gegen Gonsenheims Maximilian Kinnach (69., wiederholtes Foulspiel).

der mitgelaufene Butrint Jashari das Leder aus vollem Lauf über das Tor schoss. Nur vier Minuten später hatten die Gäste eine gute Einschussmöglichkeit, doch der wunderbar freigespielte Arif Güclü scheiterte mit seinem Flachschieß am gut reagierenden Philipp Klappert im SG-Gehäuse, der per Fußabwehr klärte. Wiederum nur vier Minuten später fiel der Führungstreffer für die Hausherren und die Erleichterung bei Fans, Mannschaft und Trainer war allseits zu spüren. Sebastian Zimmermann brachte eine Ecke von links herein, Innenverteidiger Maximilian Ermert ließ durch auf den kurzen Pfosten und traf mit einem wuchtigen Kopfball in den Winkel. Die Führung war zu diesem Zeitpunkt verdient und Betzdorf zeigte diesmal nicht nur eine gute kämpferische Leistung, sondern überzeugte auch spielerisch.

Mitte der ersten Halbzeit fingen sich die Gäste dann und erspielten sich einige Chancen. In der 25. Minute brachte Damir Bektasevic einen Freistoß von links vors Tor, Joseph Meier köpfte das Leder aber genau auf Klappert. Nur eine Minute später spielte Babak Keyhanfar den Ball in die Mitte, wo sich Matzon durchsetzte, doch Klappert klärte gerade noch vor der Linie. In der 40. Minute hatten die Gastgeber Glück, dass Schiedsrichter Benedikt Seyler das Foul von Ermert an einen SV-Stürmer nicht als Notbremse auslegte und dem SG-Verteidiger nur Gelb zeigte. Bei dieser Aktion verletzte sich Ermert aller-



Am Samstagnachmittag waren die Betzdorfer (hier: Enes Cimen) nicht zu bremsen. Die SG feierte gegen den SV Gonsenheim den ersten Heimsieg in dieser Oberliga-Saison.

Foto: Regina Brühl

dings selbst und musste raus. Nach dem Seitenwechsel sahen 185 Zuschauer eine ausgeglichene Partie, die besseren Chancen erspielten sich die Hausherren.

In der 54. Minute kam Moritz Brato nach einer Zimmermann-Ecke frei zum Kopfball, den ein Gonsenheimer Abwehrspieler gerade noch von der Linie kratzte. Nach einer Stunde zeigten die Betzdorfer eine schöne Kombination über Enes Cimen und Fation Foniq, der abschließende Schuss von

Zimmermann aus 15 Metern ging über das Tor. In der 69. Minute sah Gästeakteur Maximilian Kinnach die Ampelkarte wegen wiederholtem Foulspiel, sodass Gonsenheim in der Schlussphase in Unterzahl spielen mussten. Dies spielte der SG in die Karten und man konnte sich nun auf Konter verlegen. Zunächst verpasste Foniq in der Mitte eine Hereingabe von Ersel Sahin (79.), nur drei Minuten später war der Abschluss von Florian Jaeger nach Vorlage Zimmermanns zu

harmlos. Fünf Minuten vor dem Ende war der Jubel im SG-Lager groß, als es Florian Jaeger diesmal besser machte und die Vorlage von Zimmermann aus 12 Metern ins Tor schoss.

Gästetrainer Jörg Jansohn war nach dem Spiel unzufrieden und wütend zugleich: „Ich bin völlig enttäuscht von der Leistung der Mannschaft. Allerdings wurden wir in zwei Schlüsselszenen klar benachteiligt. In der ersten Halbzeit war es eine klare Rote Karte gegen

Betzdorf und die Gelb-Rote Karte gegen uns war fragwürdig.“ Betzdorfs Trainer Dirk Spornhauer war überglücklich und erleichtert: „Dieser Sieg war dringend nötig für uns alle. Der Dreier ist verdient, denn wir waren die bessere Mannschaft. Von Beginn an waren wir gut drin in der Partie, haben uns Chancen erspielt und zum richtigen Zeitpunkt die Tore gemacht. Wir haben gut über die Außen gespielt und die ganze Mannschaft hat hervorragend gekämpft.“

Zeilers Abschlag fliegt ins Engerser Netz

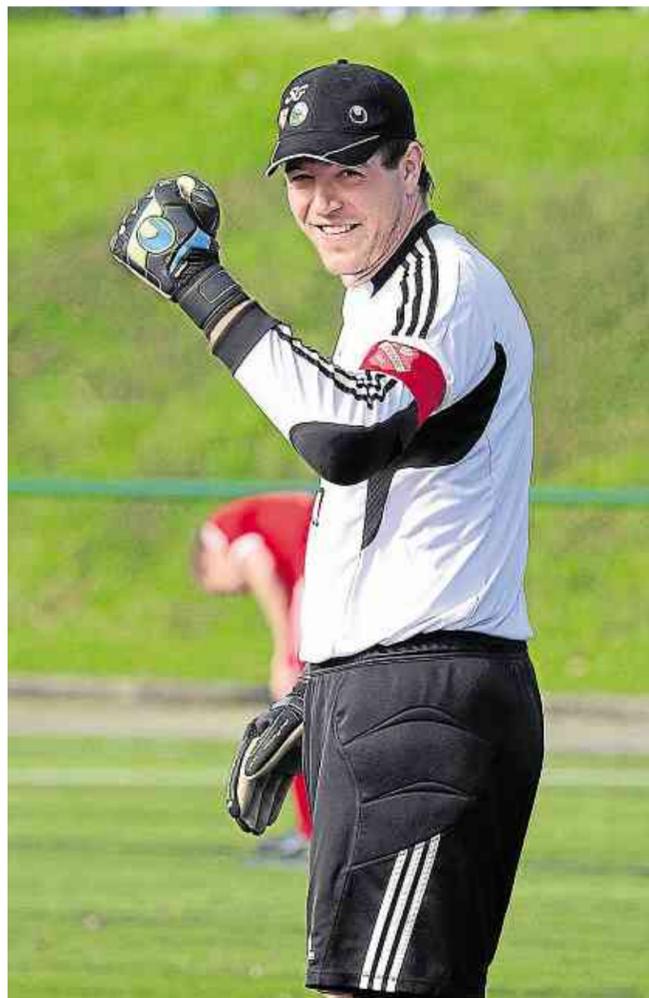
Rheinlandliga Die SG Malberg holt im Heimspiel gegen den FV Engers ein 1:1-Unentschieden

Von unserem Mitarbeiter Tim Raffelsiefen

Malberg. Ein Traumtor durch Torwart Matthias Zeiler erzielt, aber dennoch „nur“ einen Punkt geholt: Das Duell in der Fußball-Rheinlandliga zwischen der SG Malberg/Rosenheim und dem FV Engers endete am Ende 1:1 (1:1). Ein Ergebnis, mit dem beide Mannschaften leben müssen, allerdings sah gerade Sascha Watzlawik, Spielertrainer des FV, ein Chancenplus auf der Seite seines Teams: „Hier war heute eindeutig mehr drin. Wir waren fußballerisch besser und haben uns mehr Chancen herausgespielt. Aber natürlich sind wir mit dem Punkt zufrieden, immerhin haben wir auswärts nicht verloren und sind nun seit vier Spielen ungeschlagen.“

Dabei hatte die Partie für die Heimelf durchaus positiv begonnen, man hatte mehr Zug nach vorne, verpasste zu Beginn allerdings noch die frühe Führung. Doch dann kam der Moment von SG-Keeper Matthias Zeiler: Sein starker Abstoß flog weit über das Spielfeld und auch hinweg über Gästetorwart Fabio de Palma, der sich zusätzlich noch durch Kenny Scherreihs irritiert, unglücklich verschätzte und somit den Ball zum 1:0 für die Westerwälder ins Netz fliegen ließ (13.). 94 Meter hatte Zeiler mit diesem Sonntagsschuss zurückgelegt. In der Folge taten sich die Malberger jedoch schwer und ließen nach einer schönen Kombination von Kevin Falk und Marcel Quast das zweite Tor liegen (30.). Die Gäste hingegen bauten mit schnellen Angriffen viel Druck auf, konnten jedoch nicht für echte Gefahr sorgen.

Für den Ausgleich sorgte dann Stürmer Björn Kremer, der zuvor noch mit seinen Versuchen gescheitert war. Sein Kopfball flog ins lange Eck, Zeiler im Malberger Tor streckte sich vergebens (32.). „Wir hatten die Möglichkeiten zum zweiten Tor, aber wir können auch



Kann nicht nur parieren, sondern auch treffen: Malbergs Schlussmann Matthias Zeiler erzielte per Abschlag das 1:0 gegen Engers.

Foto: Perro

Mannschaft in dieser Saison.

Malbergs Stürmer Scherreihs, am Sonntag nach der Roten Karte gegen die TuS Koblenz II erstmals wieder mit auf dem Platz, kämpfte bis zur Pause noch mit muskulären Problemen, zeigte aber nach dem Wiederanpfiff schnell an, dass er

weiter machen will und kämpfte um jeden Ball. Sein Schussversuch in der 54. Minute blieb allerdings in der Engerser Abwehr hängen, kurz später war de Palma zur Stelle (61.). Zudem ging ein kurz vor Schluss ein Kopfball von Mitspieler Markus Nickol neben das Tor (83.). In der zweiten Spielhälfte entwickelte sich eine ausgeglichene und spannende Partie, welche aber keines der Teams für sich zu entscheiden mochte. Für Engers hatte Daniel Fiege die Führung auf dem Fuß, sein Schlenzer war allerdings kein Problem für Zeiler (70.), auch ein Seitfallzieher von Kremer verpasste knapp sein Ziel (78.).

„Als Aufsteiger wollen wir uns natürlich etablieren und das klappt auch sehr gut. Auch personell läuft es bei uns jetzt wieder besser und wir hoffen, dass wir von weiteren Ausfällen verschont bleiben können“, ergänzte Blum. Die Lage bei den Gästen aus Engers ist hingegen eher schwierig: „Verletzungsbedingt mussten wir je einen Spieler aus der zweiten Mannschaft und der A-Jugend mitnehmen. Wir haben heute nicht gewechselt, da wir gerade offensiv keinen passenden Spieler zur Verfügung hatten. Ein Lob muss ich unserem jungen Torwart machen, der nach dem kuriosen Gegentor stark gehalten hat“, sagte Watzlawik.

SG Malberg - FV Engers 1:1 (1:1)

Malberg/Rosenheim: Zeiler - Bedranowsky, Märzhäuser, Mezler, P. Gerhardus - Weinlich, Blum Falk, Quast, Heidrich (68. Nickol) - Scherreihs.

Engers: de Palma - Splettstößer, Lückner, Watzlawik, Freisberg - Schneeweis, Fiege - Naric, Lubaki Kremer, Kaiser.

Schiedsrichter: Ehsan Amirian (Burgschwalbach).

Zuschauer: 175.
Tore: 1:0 Matthias Zeiler (13.), 1:1 Björn Kremer (32.).

Nächster Spaziergang für Schröder-Team

Volleyball Altenkirchener Frauen haben mit Trier keine Mühe und profitieren von Lützels Aufgabe

Altenkirchen/Siershahn. Die Volleyballer der SSG Etzbach sind auf dem besten Weg, in der Verbandsliga Rheinland ein gewichtiges Wörtchen um den ersten Platz mitzureden. Gegen Dernbach feierte der Rheinland-Pfalz-Liga-Absteiger den nächsten deutlichen Sieg. Auch die Frauen des SC Altenkirchen präsentierten sich in einer guten Verfassung, profitierten aber auch von einer Aufgabe des TV Lützel.

Männer, Verbandsliga

Beach Club Dernbach - SSG Etzbach 0:3 (13:25, 14:25, 22:25). Die Männer der SSG Etzbach bleiben in der Volleyball-Vereinsliga souverän. In Siershahn gewannen sie am Samstag mit 3:0 gegen den Beach Club Dernbach, neben dem SC Ransbach-Baumbach einer der beiden Stammvereine der neu gegründeten Oberliga-Spielgemeinschaft VSG Köppel. Wie schon in den ersten Partien hatte die Mannschaft von Hans-Jürgen Schröder, der auf Noah Schuller verzichten musste (Handbruch), keine großen Probleme mit dem Gegner. Dernbach hatte im ersten Spiel des Tages ebenfalls deutlich gegen den TV Feldkirchen den Kürzeren gezogen und kam auch gegen die Mannen von der Sieg auf keinen grünen Zweig. „Erst im dritten Satz wurde es etwas enger, als wir viel gewechselt und experimentiert haben. Der Sieg war nie in Gefahr“, beschrieb Etbachs Trainer Hans-Jürgen Schröder die klar verteilten Kräfteverhältnisse. **Etbach:** Dyck, Gerhards, Herden, Nickel, Hombach, Schröder, D. Tjart, E. Tjart, Warkentin.

Frauen, Verbandsliga

SC Altenkirchen - TG Trier 3:0 (25:17, 25:19, 25:20). Altenkirchen rief eine geschlossene Mannschaftsleistung ab. „So entwickelte

sich eine deutliche Partie zu unseren Gunsten“, sagte Ingrid Räder, die den privat verhinderten Manuel Schmitt-Lechner als Trainerin vertrat. Der SC leistete sich nur kurze Schwächephasen und ließ deutliche Fortschritte gegenüber der Vergangenheit erkennen. Bei den Gastgebern stand das komplette Personal zur Verfügung, sodass die Spielanteile gut verteilt werden konnten. „Und die Bank hat auch für die notwendige Unterstützung gesorgt“, berichtete Räder.

SC Altenkirchen - TV Lützel 25:20, 25:0, 25:0. Die Partie gegen den bis dato ungeschlagenen Tabellenführer aus Koblenz endete viel früher als gedacht. Lützel war mit lediglich sechs Spielerinnen nach Altenkirchen gefahren, und als die Mittelblockerin beim Stand von 23:20 für Altenkirchen umknickte und sich wohl eine Bänderverletzung zuzog, bedeutete das die Entscheidung. Lützel musste aufgeben, die Punkte gingen an den Westerwälder Rheinland-Pfalz-Liga-Absteiger. So lange der Ball in dieser Begegnung über das Netz flog, begegneten sich beide Mannschaften auf Augenhöhe. „Wir hätten gerne zu Ende gespielt, das wäre noch ein interessantes Kräfte-messen geworden“, hatte Räder ein wenig Mitleid mit den Rhein-Mosel-Städterinnen, die sich als erst zu nehmender Gegner erwiesen. „Wir hätten durchaus den einen oder anderen Satz verlieren können“, glaubt Räder. Nach drei Saisonspielen ist der SC ungeschlagen. „Wenn wir häufiger so spielen wie am Samstag, können wir zuversichtlich nach vorne schauen“, sagte Räder. **rwe Altenkirchen:** Özcan, Pauls, Schaele, Mandler, Gammersbach, Schwenkmezger, Schmidts, Sacher, Nowitzki, Ohmke.